

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 48

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Elemente des Zweizügers.

v.

In Nr. 276 stoßen wir auf eine Häufung bestehender Fesslungen: Weiß sieht seine Dame und die beiden Springer, Schwarz Dame, Läufer und Turm gefesselt. Der Lösungszug (1. Dg4) ändert an diesem Zustande nichts, stellt aber Schwarz vor Zugzwang, wobei er genötigt ist, durch Entfesselung eine mattdrohende Figur von Weiß freizugeben. 1... T bel, Ld2 oder Sf2 entfesselt Sc2, 1... LxL oder d6—d5 entfesselt Sf3, 1... D bel, oder Sg3 entfesselt die Dame.

Das nächste Problem (Nr. 277) zeigt die Entfesselung der weißen Dame, zu der Schwarz durch einen Drohzug von Weiß gezwungen wird. 1. e7 droht e8D#. Dieses Matt kann Schwarz auf verschiedene Art abwenden. 1... Tac3, Tec3, Se5, Sf6 oder f7—f6 (gestattet das Eingreifen der schwarzen Dame), immer hebt er aber die Fesselung der weißen Dame auf, wobei wiederum zu beachten ist, daß jeder Verteidigungszug von Schwarz ein anderes Damenmatt hervorruft: 2. Dxa4, Dxb6, Dd5, Dc4, Dd7#.

Eine sehr feine Darstellung von Fesslungsproblemen treffen wir in Nr. 278. Die weiße Dame verläßt eine Drohestellung und begibt sich in Selbstfesselung (1. Dxc7); aus dieser Fesslung heraus droht sie nun wirklich Matt (De6#), da die Fesselfigur, die schwarze Dame, ihrerseits wiederum gefesselt ist. Es ergeben sich nun folgende Abspiele: 1... Sc3 2. Sb2+ (schwarzer Selbstverbau auf c3); 1... Ld4 (entfesselt die Dame) 2. Sa5# (schwarzer Selbstverbau auf d4) 1... Sc3 2. Dxd8# (schwarze Verstellung); 1... Dxt2 2. Dxt2#.

Im vierten unserer Beispiele endlich (Nr. 279) dreht sich das Spiel um die Entfesselung eines schwarzen Verteidigungsbauern, die auf acht verschiedene Arten vor sich gehen kann, aber acht verschiedene Schädigungen der schwarzen Stellung und infolgedessen acht verschiedene Mattsetzungen nach sich zieht. 1. Th5 fesselt den Be5 und droht infolgedessen 2. d4#. Schwarz kann dies verhindern mit 1... Dd3 resp. Sd3, worauf Weiß mit 2. Te6 resp. axb4# antwortet. Es bleiben also nur die Versuche, den Be5 zu entfesseln, womit wir zu den thematischen Abspielen kommen: 1... Lf5 (Ld5, Lg5, d5, Sg5, Tg5, Df5, Sd5) 2. Tb5 (Sd7, Ld6, Dc7, Df2, Se6; ab4, Te6) #.

In Nr. 278 haben wir in einer Variante ein neues Element kennengelernt: die Verstellung. Um der Mattdrohung Dc6 zu begegnen, kann Schwarz Sc3 ziehen, er schädigt sich aber damit selber, indem er die Verteidigungskraft von Te2 und Lf2 unterbindet und damit die Mattsetzung Dxd gestattet. Mit der Betrachtung dieses Abspiels haben wir einen ersten Blick auf ein Problemgebiet von einer ungeheuren Ausdehnung geworfen. Wir wollen uns den Überblick etwas erleichtern, indem wir nur dann von Verstellung reden, wenn die Wirksamkeit einer Figur durch Dazwischenziehen einer zweiten Figur der gleichen Farbe unterbrochen wird, während wir die Verstellung der Wirkungskraft einer gegnerischen Figur als Absperzung oder Aussperzung bezeichnen wollen.

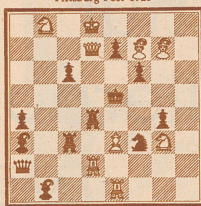
Die schwarze Verstellung wirkt vielfach überraschend, weil sie erst als unangenehme Nebenerscheinung eines Verteidigungszuges auftritt und durch die Antwort von Weiß plötzlich in

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

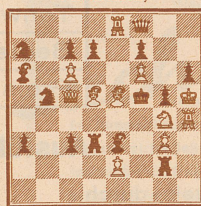
den Mittelpunkt des Problemgehaltes gerückt wird. Die weiße Verstellung wirkt immer pikant, weil sie eine Selbstverstümmelung darstellt, die allein die Durchföhrung eines versteckten Planes gestattet.

Problem Nr. 283

G. Cristoffanini
Pittsburg Post 1925

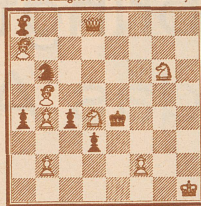
Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 285

A. C. White und H. W. Barry
Norwich Mercury

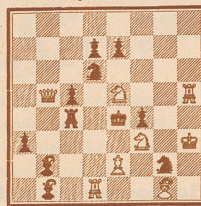
Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 284

G. Heathcote
1. Pr. Kingstown Society Tourney

Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 286

Brian Harley
Hampshire Post 1914

Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 113

Am Großmeisterturnier zu Veldes stießen die hoffnungsvollen Jungmeister wie Flohr, Kaszdan, Pirc und Stoltz mit den anerkannten Großmeistern zusammen, wobei sich recht interessante Vergleiche ziehen ließen. Sie zeigten sich nämlich dem wissenschaftlich fundierten, vorsichtigen Positionsspiel eines Nimzowitsch als ganz gut gewachsen; dagegen unterlagen sie (zahlenmäßig genau mit 7½ : ½ Punkten) dem ungestümen Temperament Bogoljubows.

Weiß: Kaszdan

1. d2—d4 Sg8—f6
2. c2—c4 g7—g6
3. Sb1—c3 Lf8—g7
4. Sg1—f3 0—0
5. g2—g3 d7—d5
6. c4xd5 Sf6xd5
7. Lf1—g2 Sd5xc3
8. b2xc3 c7—c5
9. 0—0 Sbb8—c6
10. e2—c3 Dd8—a5
11. Dd1—b3¹⁾ Ta8—b8
12. Sf3—d2 Da5—c7
13. Lc1—a3 b7—b6
14. d4xc5²⁾ Lc8—a6
15. Tf1—d1 b6xc5

Schwarz: Bogoljubow.

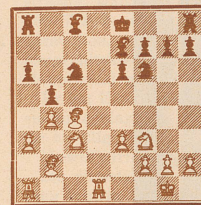
16. Db3—d5 Sc6—b4!!³⁾
17. Dd5—b3 Sb4—d3
18. Db3—c2 Dc7—a5
19. Sd2—b1 c5—c4
20. La3—c1 Tb8—b6
21. Sb1—a3 Lg7xc3
22. Ta1—b1 Tb6xb1
23. Sa3xb1 Lc3—c1!
24. f2—f4 Lc1—f2+
25. Kg1—h1 Da5—h5
26. Sb1—d2 Lf2xg3
27. Sd2—f3 Lg3xh2!
28. Sf3xh2 Dh5xd1+

und Weiß gab auf

¹⁾ Besser geschah hier Ld2.²⁾ Wiederum nicht das stärkste; Db5 war hier am Platze.

³⁾ Dieses glänzende Opfer, das allerdings nicht leicht voraus-zusehen war, hätte mit 16. Dc2 verhindert werden können. Auf 17. cb4 folgt nun LxT 18. Txl Tfd8!; auf 17. LxS BxL darf Weiß den Bauern natürlich nicht zurückschlagen, weshalb Schwarz mit Lxc3 und Tfd8 einen überwältigenden Angriff erhält.

Partiestellung.



In der Begegnung mit Flohr kam Bogoljubow in nebenstehender Stellung zum Zuge. Diese Situation schildert Meister Kmoch in der «Wiener Schachzeitung» mit köstlichem Humor; er schreibt: «Haben Sie Goldrausch gesehen? Erinnern Sie sich nur: „Goldrausch“ mit einer Glanzrolle Chaplins! Na also! Und jetzt die Hungerszene: Chaplin und sein hünenhafter Genosse in der Goldgräberhütte; tagelange haben sie nichts gegessen; Verzweiflung; der Hüne bekommt Zwangsvorstellungen, Chaplin erscheint ihm plötzlich als bratwürdiges Hühnchen; der Hüne rekt seine Hünenatzen und will das arme Hühnchen einfangen; seine Absicht ist schauderhaft durchsichtig; es ist atembeklemmend. Ebenso beklemmend war es, als das arme Flöhrchen gegen Bogoljubow einen Eröffnungsfehler begangen hatte. Der Hüne rektete seine Hünenatze; seine Absicht war schauderhaft durchsichtig; aber er zog noch nicht, er deklarierte sich erst ein wenig; nahm die Tatze zurück, rektete sie wieder; man glaubte sein Schmatzen zu hören; endlich, bum! opferte er krachend den Springer auf b5. Das ist Bogoljubow. Wütendster Kampf ist für diesen Bärenmenschen ein harmloser Spaß. Erwa wie für einen andern sanfte Gelenksübungen.» (Es folgte: 13. Sxb5 Bxb5 14. Lxb5 Ld7 15. Txd7 SxT 16. Lxs Tc8 17. Se5 0—0 18. SxL Tfd8 19. b5 und Schwarz gab auf.)



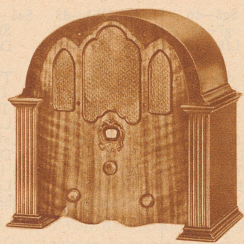
SOENNECKEN
›RHEINGOLD‹
Der Expres unter den Füllhaltern!

1. Schnell schreibfertig und schnell gefüllt
2. Sicher gegen irgendein Ausfließen der Tinte
3. Bequem beim Schreiben mit der jeder Hand angepaßten Goldfeder
4. Wertvoll im Material der Goldfeder und des in wundervollen Farben gehaltenen Schafes
5. Elegant in Form und Ausstattung

Füllung mit einer Hand, ohne Abschrauben irgendwelcher Teile

Preise:
Fr. 17.50
Fr. 22.50
Fr. 27.50

In verschiedenen Farben und Größen in allen Papeterien erhältlich



Fr. 370.— an, 5 Lampen
Super-Heterodyne-Schaltung,
Multi-Mu-Röhren, etc.



Fr. 780.— an
Grammo - Radio - Kombination
komplett mit Elektrowerk, etc.

Crosley=Radio

bringt nur das Allerneueste

Ausführung	gediegen
Qualität	erstklassig
Trennschärfe	unübertroffen
Tonwiedergabe	wundervoll
Bedienung	denkbar einfach
Preis	konkurrenzlos

Ausführliche Prospekte gratis!

Bezugsquellennachweis durch
die GENERALVERTRETUNG

TITAN A.-G. STAUFFACHER-STRASSE 45/II ZÜRICH

**Wervon
möbeln spricht
denkt an**

meer bern
Möbel luzern
huttwil

möbelfabrik
meer + cie ag
gegründet 1876



entwurf f. bussinger & w. b. in fa. meer + cie ag

darum lohnt sich ein besuch unserer ausstellungshäuser in
bern, effingerstrasse 21—23 und luzern, centralstrasse 18